

### Dankesworte Fürstin Gabriela:

Mein Dank gilt zu allererst der Stiftung des Mérite Européen, besonders Ihnen Dr. Konrad, sowie dem Präsidiumsmitglied Herrn Schneider für Ihre Worte und die Auszeichnung.

Dir lieber Johannes (Eltz) besonderen Dank für Deine Laudatio. Du bist mehr als vielbeschäftigt, - und das nicht nur als Hirte Deiner Frankfurter Schäflein. Deshalb bin ich so dankbar, dass Du für Filippa und für ihre Stiftung heute hier gesprochen hast.

Du kanntest Filippa gut, Du hast sie und Vittorio getraut und warst nach ihrem Unfall-Tod einer der ersten, der zu uns kam.

Damals hast Du mir gesagt: „Bitte frag nicht WARUM?, - darauf erhältst Du keine Antwort, da wirst Du nur verrückt. Versprich mir das“ Und Du fuhrst fort:

Vielleicht erhaltet Ihr eines Tages eine Antwort auf die Frage: wozu? Ja, wozu?

Ich glaube, wir haben eine Antwort erhalten, aber es ist schwierig das zu erklären. Vielleicht kann ich sie mit einem großen Puzzle vergleichen, einem aus vielen einzelnen Teilen.

Jedes Mal wenn wir mit der Stiftung Filippas Engel jungen Menschen den kleinen Engel Filippas überreichen und in ihre strahlenden Gesichter schauen, -, dann ist es so, als ob wir ein Steinchen für das Wozu-Puzzle gefunden haben.

Auch diese Auszeichnung heute ist ein weiterer Teil dieses Puzzles und wir sind dankbar dafür.

Sehr geehrter Dr. Konrad, Sie haben uns dieses großes Geschenk mitgebracht. Mit der Auszeichnung des Mérite Européen finden wir uns wieder in einem überaus illustren Kreis verdienter Bürger, einer Elite der Geisteswissenschaften, der Kultur, der Wirtschaft und Politik, - alles Menschen, die sich für unser Europa auf unterschiedlichste Art und Weise eingesetzt haben. Das ehrt uns ganz ungeheuerlich.

Aber irgendwie scheint diese Auszeichnung nicht so ganz zu unserem Profil zu passen, zu den Intentionen, mit denen wir angetreten sind. Wir zollen doch nur – und das im Namen Filippas - der Jugend Europas Anerkennung, Anerkennung für Großartiges, Außergewöhnliches und Beeindruckendes, also für Taten, die viele den jungen Menschen irrtümlicherweise nicht zutrauen. Steht uns, den Vertretern von Filippas Engel dafür der Mérite Européen zu, eine Auszeichnung für Verdienste um Europa? Mit der Überreichung der Urkunde haben Sie gezeigt, wie Ihre Antwort auf meine Fragen, auf meine Bedenken lautet. Und wir hörten sogar, dass die Entscheidung in Ihren Gremien ganz schnell und einstimmig gefallen sei. Dennoch fällt es mir nicht leicht zu verstehen, was wir, die Eltern Filippas und die vielen Freunde und Helfer der Stiftung "Filippas Engel" zu dieser hohen Ehrung beigetragen haben indem wir unserem Herzen folgten und Filippas Wunsch umsetzten: Ich will mit meinem Leben anderen nutzen.

Können wir uns darauf einigen, dass dieser Preis vor allem den geballten Großtaten von mittlerweile über 130 jungen Menschen aus den verschiedensten Winkeln unseres Kontinents gilt? Sie, die jungen Menschen liefern den Beweis der kulturellen, geistigen, moralischen und sozialen Qualitäten, die wir mit den Menschen Europas verbinden, die zur Identität unseres Kontinents beitragen, die uns auf unser Europa stolz machen und mit Zuversicht in die Zukunft schauen lassen. Das ist sicherlich eine gute Nachricht, die unser von Krisen gebeuteltes Europa braucht: Unsere Jugend ist phantastisch, sie ist innovativ, ausdauernd, hilfsbereit. Es sind nicht wir, die den Mérite Européen verdienen, es sind die vielen jungen Menschen, denen wir mit unserem Stiftungspreis eine Auszeichnung, sowie Anerkennung und Ansporn geben möchten, denen wir ein Forum bieten, einen Schauplatz zur Bewusstseinsbildung, zum "awareness raising" ihrer jeweiligen, wunderbaren Taten. Deshalb nehme ich Ihre hohe Auszeichnung gerne entgegen, - mit Dank und großer Freude, - ich nehme sie an für die Heerscharen von "Filippas Engeln", unsere Preisträger.

Durch sie kann Filippas Stiftung leben und segensreich wirken, und damit vielleicht auch einen kleinen Beitrag für unser Europa leisten.